

Missale

7. Ostersonntag (W) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 179

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

7. Ostersonntag (W) A	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	14
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Entlassung:	37
Auszug: Orgel:	37

7. Ostersonntag (W) A

Eröffnungsvers:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig und erhöre mich! Mein
Herz denkt an dein Wort: Sucht mein
Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will
ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht
vor mir! Halleluja. (Ps 27,7-9)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Auf die Abschiedsreden Jesu folgt im
Johannesevangelium das grosse
Abschieds- und Weihegebet. Jetzt ist
die Stunde gekommen, auf die das
ganze Leben Jesu ausgerichtet war.
Dass die Stunde ihren Sinn erfülle,
dass die Kreuzeshingabe Frucht
bringe, ist das zentrale Anliegen
dieses Gebets.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheissen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 1,12-14) (Sie alle verharrten einmütig im Gebet)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

1,12 Als Jesus in den Himmel aufgenommen war, kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

1,13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des

Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

1,14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 27,1.4.7-8 [R: vgl. 13])

℞ - Ich schaue Gottes Güte im Land der Lebenden. - ℞

27,1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
Vor wem sollte mir bangen? - (℞)

℞ - Ich schaue Gottes Güte im Land der Lebenden. - ℞

27,4 Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen alle
Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu
schauen

und nachzusinnen in seinem Tempel.
- (R)

R - Ich schaue Gottes Güte im Land der
Lebenden. - R

27,7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig, und erhöre mich!

27,8 Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht
mein Angesicht!“
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
- R

R - Ich schaue Gottes Güte im Land der
Lebenden. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Petr 4,13-16) (Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden
Christi habt)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Petrus:

Brüder!

4,13 Freut euch, dass ihr Anteil an den
Leiden Christi habt; denn so könnt ihr
auch bei der Offenbarung seiner
Herrlichkeit voll Freude jubeln.

4,14 Wenn ihr wegen des Namens Christi
beschimpft werdet, seid ihr selig zu
preisen; denn der Geist der

Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch.

4,15 Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt.

4,16 Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott verherrlichen, indem er sich zu diesem Namen bekennt. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen. (Joh 14,18)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 17,1-11a) (Vater, verherrliche deinen Sohn!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

17,1 erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht.

17,2 Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

17,3 Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.

17,4 Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

- 17,5 Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.
- 17,6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten.
- 17,7 Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.
- 17,8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.
- 17,9 Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.
- 17,10 Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.
- 17,11a Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Die Apostelgeschichte berichtet uns in der unscheinbaren Begebenheit des Rückzuges der Apostel in das Obergemach, das ist der Abendmahlssaal, nichts Geringeres, als die ersten Exerzitien der Kirche. Wir wissen sogar exakt, wie lange diese Gebetsexerzitien dauerten: 10 Tage. Warum wissen wir, dass es Exerzitien waren? Weil sie ständig dort blieben und einmütig im Gebet verharrten. Jesus kündigte bei der Himmelfahrt die Taufe mit dem Heiligen Geist an. Die Apostel warteten nun nicht einfach bequem ab, sondern erflehten diese Taufe 10 Tage lang. Doch wer wurde eigentlich hier mit dem Heiligen Geist getauft? Wer bildete die erste Kirche? Die Apostelgeschichte zählt uns die Anwesenden namentlich auf. Es sind die 12 Apostel, wobei bereits Matthäus, bzw. Matthias, Judas Iskariot ersetzte. Es wird nur eine Frau namentlich genannt, Maria, die Mutter Jesu und dazu die Halbbrüder Jesu, das sind die Kinder Josefs des Witwers aus seiner ersten Ehe, bevor er Maria heiratete. Die wissen wir, weil es apokryphe Schriften belegen (Protoevangelium des Jakobus). Dann werden andere Frauen genannt. Dabei handelt es sich mit Sicherheit um die Frauen, die stets mit Jesus mitgezogen sind: Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus und Joseph, und die Mutter der Söhne des Zebedäus (Mt 27,61) und Salome (Mk 14,40)

und vermutlich die Frauen der verheirateten Apostel, wie z.B. die Frau des Petrus, dessen Schwiegermutter Jesus heilte. Die erste Kirche, die mit dem Heiligen Geist getauft wurde, dürfte somit aus ca. 120 Leuten (Apg 1,15) bestanden haben.

Im ersten Petrusbrief schildert uns Petrus das Wesen der Kirche auf der Erde: Anteil an den Leiden Christi zu haben, um mit ihm zu jubeln, bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit. Wie Petrus das allerdings expliziert, kann weltlich nur als Idiotie bezeichnet werden. Die Welt kennt viele Leiden, die alle gerechtfertigt sind. Wer einen Mord begeht, der wandert im besten Falle für viele Jahre ins Gefängnis, im weniger guten Falle in ein Arbeitslager und im schlechtesten Falle zum Scharfrichter. Diese und ähnliche Leiden sind die Leiden, welche die Welt für gerechtfertigt erkennt. Alle anderen Leiden gilt es über Bord zu werfen, indem man sich entweder zur Wehr setzt oder ihnen entflieht. Petrus erwartet von Christen, dass diese Leiden gar nicht nötig sind für einen Christen oder dass sie dann als Sühne für die eigene Schuld dienen. Dieses Leiden gilt es auch nicht zu suchen. Petrus zählt nun ein Leid auf, das zum Jubeln Anlass geben soll. Das Leiden, weil man Christ ist. Diese und ähnlich Aussagen bringen den Christen immer wieder den Vorwurf ein, von Seiten der Welt, dass die Christen Masochisten seien, Leidensverherrlicher. Doch dies stimmt eben gerade nicht, wie Petrus ja damit aufzeigt, dass wir uns so verhalten sollen, dass wir eben nicht leiden müssen, weil wir z.B. Mörder geworden sind. Das Leiden um

Christi willen ist ebenfalls kein Leiden, das wir verherrlichen sollen, denn verherrlichen wollen wir nur Christus. Dennoch hat das Leiden um Christi willen eine andere Qualität, als das Leiden um unserer Sünden willen. Das Leiden um unserer Sünden willen ist selbstverschuldet und dient höchstens zur Sühne unserer Sünden. Das Leiden um Christi willen ist ein Leiden das nicht wir verherrlichen, sondern welches im Ende uns verherrlicht.

Im Evangelium schildert uns Johannes ein eindrückliches Gebet Jesu. Zuerst spricht Jesus von der Stunde, die nun gekommen ist. Es geht um die Stunde der Verherrlichung. Jesus bittet den Vater, er möge ihm die Herrlichkeit zurückgeben, die er vor der Erschaffung der Welt hatte, dann könne der Sohn auch den Vater verherrlichen. Diese Verherrlichung geschah im Kreuz auf Golgota und wird in jeder Eucharistie, nein, nicht erneut ausgeführt, sondern vergegenwärtigt. Die Botschaft einer Verherrlichung im Kreuz ist jedem Weltmenschen ein Unverständnis und darum wird ihm dieses Kreuzereignis Jesu auch nichts bringen, weil er es nicht erkennt. Was sagt das Kreuz eigentlich aus? Das Kreuz ist ein einziges Paradoxon, ein Widerspruch in sich. Gott will den Menschen ihre Sünden vergeben und tut dies ausgerechnet in der Folter des Kreuzes. Hinter einer solchen Handlung Gottes lässt sich absolut keine Logik erkennen. Wir, wären wir an Gottes Stelle, würden nach einem solchen Desaster nicht Vergebung gewähren, sondern blutige Rache

nehmen und es diesen Sadduzäern, Pharisäern und Römern heimzahlen in vielfacher Weise. Gott gibt jedoch ein anderes Signal. Es geht um das Verständnis der Sünde. Jede Sünde trennt von Gott. Eigentlich ist es egal, ob sie klein oder gross ist, sie trennt von Gott und führt daher in die Vollendung der Trennung von Gott, die Hölle. Die Sündlosigkeit ist der Himmel. Für uns ist immer noch nicht klar, was das Kreuz mit Liebe zu tun haben soll. Doch nur das Kreuz ist Liebe. Gott lässt sich aus Liebe von den Menschen als Mensch sogar zu Tode foltern am Kreuz und vernichtet uns immer noch nicht. Gott sagt damit nichts Geringeres aus, als dass egal, was wir auch anstellen, er bereit ist, uns zu vergeben. Es gibt dafür nur eine Voraussetzung. Wir müssen unsere Schuld einsehen, bereuen und um Vergebung bitten. Es ist, wie wenn ein Staat sagen würde, es ist egal, welches Verbrechen begangen wird, wenn der Verbrecher von sich aus gesteht und bereut, dann gibt es zwar einen Prozess, aber keine Verurteilung und Straffreiheit. Wer nicht gesteht, der wird verurteilt. Eine solche Staatsform ist für uns eine utopische Vorstellung und jeder Gauner würde sofort gestehen. Vor Gott weigern wir uns jedoch. Darin liegt die Verherrlichung. Um Verzeihung zu beten und selbst allen zu vergeben, um straffrei zu sein. Amen.

Credo:

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr und Gott, nimm die Gebete und Opfergaben deiner Gläubigen an. Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen, damit wir einst das Leben in der Herrlichkeit des Himmels erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Christi Himmelfahrt II b - Erscheinung & Himmelfahrt des Auferstandenen [S. 396])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn nach seiner Auferstehung ist er
den Jüngern leibhaft erschienen; vor
ihren Augen wurde er zum Himmel
erhoben, damit er uns Anteil gebe an
seinem göttlichen Leben.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude, und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen** und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Menschensohn hat die Vollmacht, hier auf Erden Sünden zu vergeben (vgl. Mk 2,10). Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bitte dich, Vater, lass sie eins sein, wie wir eins sind. Halleluja. (Vgl. Joh 17,22)

So lasset uns beten:

Erhöre uns, Gott, unser Heil, und schenke uns die feste Zuversicht, dass durch die Feier der heiligen Geheimnisse die ganze Kirche jene Vollendung erlangen wird, die Christus, ihr Haupt, in deiner Herrlichkeit schon besitzt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und

der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

